

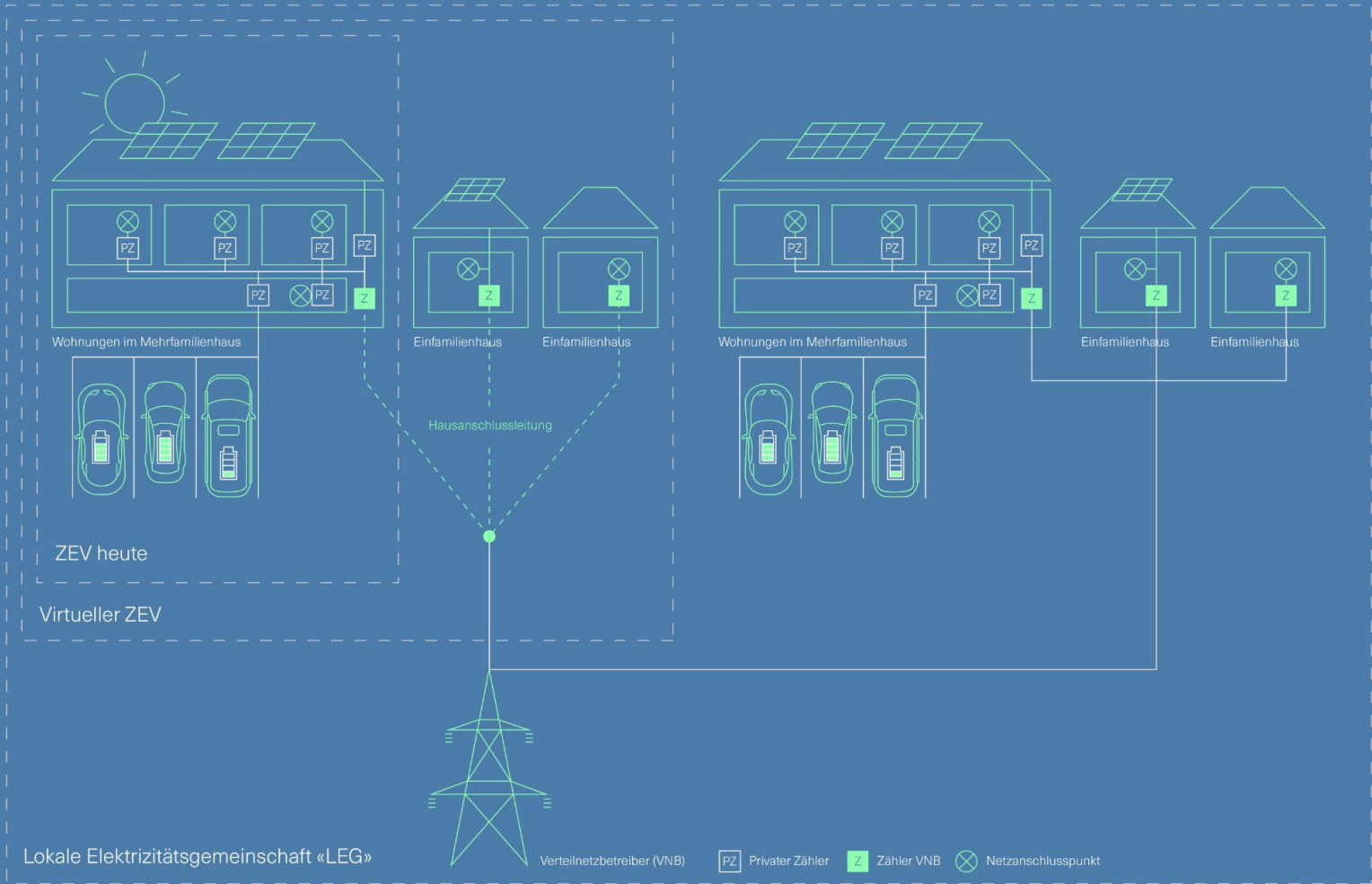


ZEV, vZEV und LEG Schlüssel zum Eigenverbrauch

4. Dezember 2025
Smart Energy Link AG, Luca Comba

ZEV
vZEV
LEG

Anrecht auf
Smartmeter von
Verteilnetzbetreiber

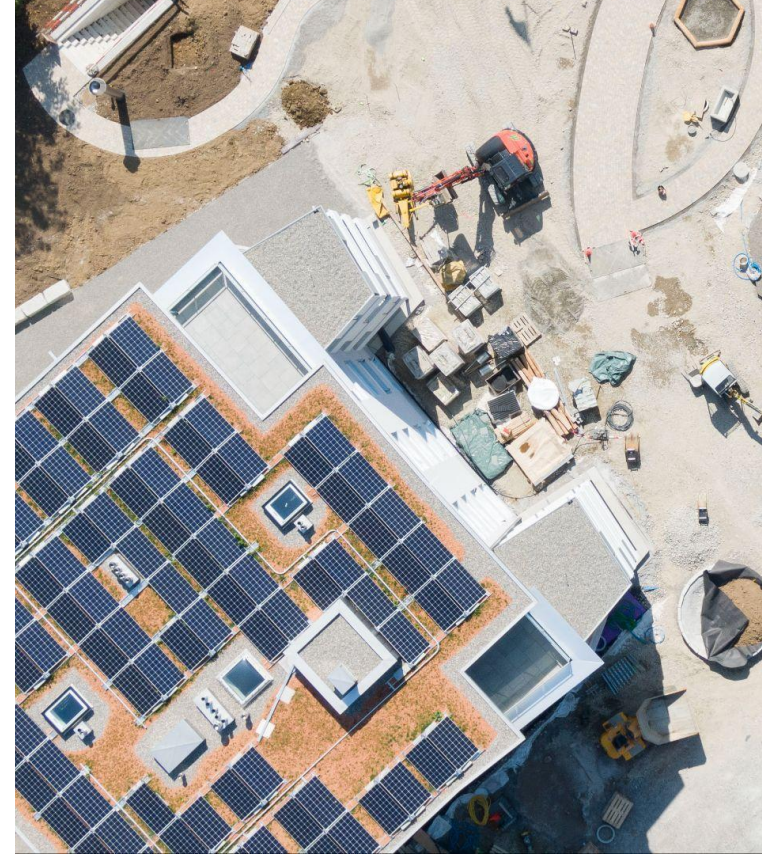


Argumente für den ZEV

ZEV bei Neubau & Sanierung

ZEV-Modell mit physischem Netzanschlusspunkt für den Neubau und für Totalsanierungen weiterhin empfohlen:

- geringere Kosten für Verteilungen (kleiner)
- geringerer Flächenbedarf für Technikräume
- geringere Kosten für Stromzähler
- Energiemanagement-Funktionalitäten einfach umsetzbar (Elektromobilität, Batteriespeicher)
- Kombination mit Wärme-/ Wasserabrechnung → Kosteneinsparungen durch Synergiegewinne
- Unabhängigkeit im Messkonzept: Minergiemonitoring / GRESB / ESG-Reportings



ZEV vs. vZEV

1. Die Anschlussleitung bis zum elektrischen Verteilkasten kann verwendet werden
2. EVU-Zähler können verwendet werden (EVU muss Zählerdaten zur Verfügung stellen)

3 Use Cases für den virtuellen ZEV

A

Bestehende PVA mit Einspeisung auf Allgemein

1 Mehrfamilienhaus (**bestehend**) mit 14 Wohnungen

1 PV-Anlagen, 33 kWp, (Bau im 2021)

Einspeisung auf **Allgemein** (Fehlentscheid?)

Eigenverbrauch heute: 15%

Eigenverbrauch vZEV: 50%

Vorteil vZEV:

- + Erneuter Umbau HV bei kürzlich getätigter Investition unschön
- + Flexible Teilnahme am vZEV

Nachteile vZEV:

- Zählermiete ca. 80CHF/Zähler im Jahr
- Eigenverbrauchsoptimierende Steuerung schwieriger (Datenechtzeit)

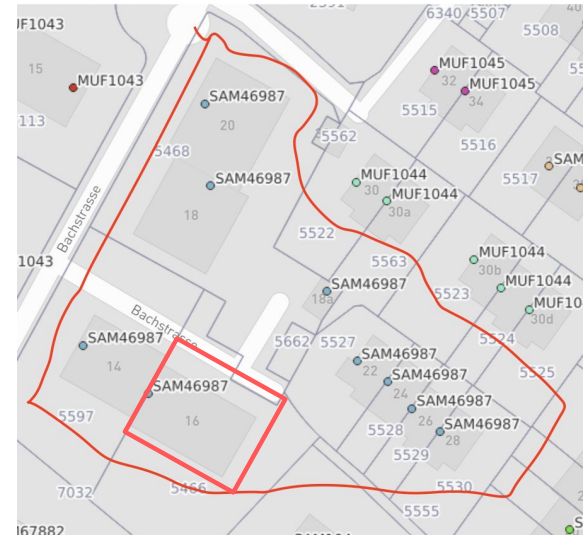


B

Nachbarstrom

ZEV in MFH mit 6 Wohnungen
32 kWp PV-Anlage
ca. 20% Eigenverbrauch
25'000 kWh Rücklieferung

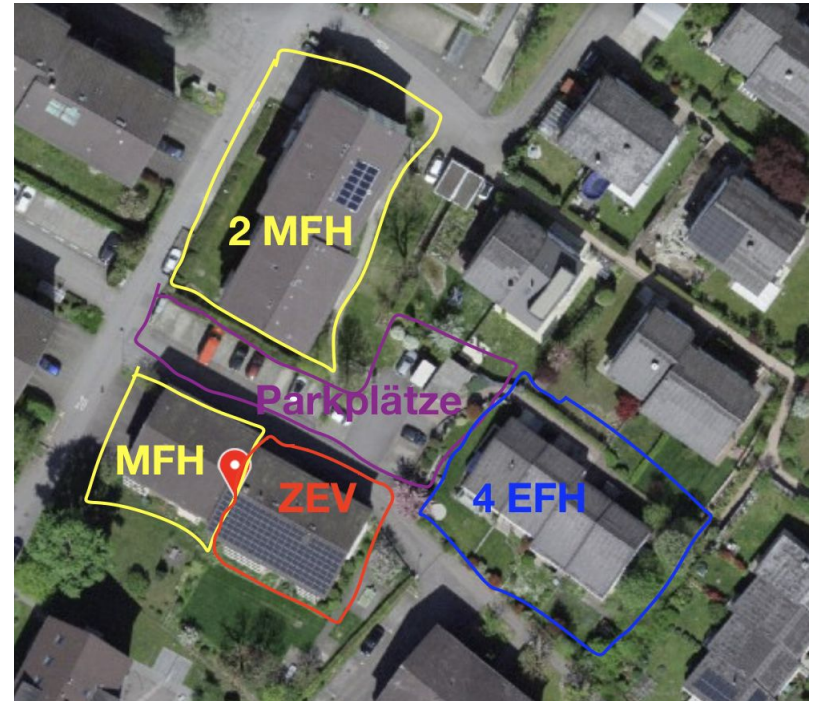
Potential: $25'000 \text{ kWh} \times 12 \text{ Rp./kWh}$
= 3'000 CHF jährlich

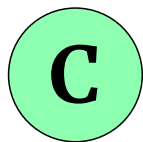


B Nachbarstrom

Vorteil vZEV:

- + Einbindung Nachbargebäude ohne Umbau in deren Eigentum





ZEV-Quartier mit Einstellhalle

10 Stockwerkeigentümerschaften

5 ZEV mit je 6 Wohnungen

3 x 25 kWp PV-Anlage

2 x 30 kWh PV-Anlage

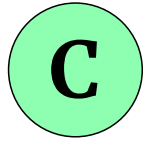
Einstellhalle mit Ladestationen (nicht eingebunden
wegen Netztopologie)

ca. 35% Eigenverbrauch

85'000 kWh Rücklieferung

Potential: 85'000 kWh x 12Rp./kWh
= 10'200 CHF jährlich





ZEV-Quartier mit Einstellhalle

Vorteil vZEV:

- + Einbindung Nachbargebäude ohne Umbau der Netztopologie



ZEV (vZEV) vs. LEG

1. Das Verteilnetz auf Netzebene 7 und 5 kann verwendet werden (kostenpflichtig mit 20/40% Rabatt)
2. Produzent und Verbraucher in derselben Gemeinde
3. EVU-Zähler können verwendet werden (EVU muss Zählerdaten zur Verfügung stellen)

Prioritäten für eine rentable PVA

1. Optimale Dimensionierung
2. ZEV
3. vZEV
4. Batterie/Elektromobilität
5. LEG

Ich freue mich aufs Gespräch

Luca Comba

Leiter Betrieb & Partnermanagement

+41 31 561 70 21

luca.comba@smartenergylink.ch

